

zum Jahr 2012 flächendeckend nach dem Stand der Technik entschärft werden. Auch die 84 Länder der Bonner Convention (CMS) und die 46 Länder des Europarats müssen sich um die Lösung des Problems bemühen, entsprechend internationaler Abkommen. Einen Überblick über die Problematik von Vogelverlusten an Freileitungen bieten Haas et al. (2003). Weitere Details im Internet unter www.nabu.de → Artenschutz → Vogelschutz. Die Empfehlungen (in Straßburg im Dez. 2004 verabschiedete "recommendations") für die Länder des Europarats sind abrufbar unter: <https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?id=847305&BackColorInternet=9999CC&BackColorIntranet=FFBB55&BackColorLogged=FFAC75>.

Eulen brennen mit ihrem weichen Gefieder am besten. So wurden mir aus Ostdeutschland Brandfälle bekannt: ein ausgedehnter Kiefernwaldbrand und ein anderer Flächenbrand, beide durch Waldkäuze *Strix aluco* ausgelöst. Menschen, die illegal Großvögel verfolgen, verschärfen das Problem: illegalen Giftanschlägen und Jagd-

vergehen fallen hauptsächlich große Greifvögel (Adler, Habichte u.a.) zum Opfer, Eulen werden dadurch begünstigt. Die Lösung des Problems kann nur in verantwortbarer Technik liegen!

Auch für südliche Länder dürfte der ökonomische Druck zur Entschärfung der »Killermasten« bald steigen: Ein Teil der Waldbrände z.B. im Mittelmeergebiet wird durch nach Stromschlag brennende Vögel verursacht. Es ist möglich, dass hauptsächlich zahlende Länder wie Deutschland die EU-Kompensationszahlungen für Waldbrände vor allem an solche Staaten einschränken, die auch heute noch den Stand der Technik ignorieren und immer noch nichts gegen ihre »Killermasten« unternehmen. Technische Innovation ist gefragt!

Literatur

Haas, D. et al. (2003): Protecting Birds on Powerlines. Bericht für BirdLife International, verfügbar im Internet unter www.birdsandpowerlines.org.

Extrem früher Brutbeginn beim Uhu *Bubo bubo*

Manfred Heller

New results towards the breeding biology of Eagle Owls *Bubo bubo*: extreme early egg-laying in January

Manfred Heller, Am Wolfsberg 87, D-71665 Vaihingen an der Enz

Beobachtungen. Am 17. Januar 2005 kratzte ein Uhu paar in einer 50 m hohen Steinbruchwand auf einem freien Band seine Brutmulde, verlegte diese aber überraschend nach Osten unter einen leichten Wandüberhang und anlehnend an einen Splithügel. Am 27. Januar wurde fest gebrütet. In der Nacht vom 28. Februar auf 1. März schlüpfte bei arktischer Kälte (-24,6 °C) der erste Junguhu. Die erste Fütterung aus dem Kropf beobachtete ich am 1.3. bei -17 °C aus 250 m Entfernung mit dem 40 × 60 Spektiv. Die flache Wintersonne schien um diese Zeit in den Eingang einer Schneehöhle – dem Brutplatz des Uhus, denn dieser lag nunmehr

unter einer 1 m hohen Schneewächte. Zwischen dem 23. bis 25. April waren alle 3 Junguhus flügge und verteilten sich im 0,5 qkm großen Steinbruchgelände.

Dieses frühe Datum rettete vermutlich den zweiten Brutversuch eines noch nicht einjährigen Wanderfalkenweibchen in einem nur 700 m benachbarten Steinbruch. Beide Muschelkalksteinbrüche liegen auf ca. 220 m ü. NN an den Steilhängen des Enztals in Nordwürttemberg.

Fazit. Obwohl ich mich seit über 20 Jahren mit Uhus und mehr als 40 Jahren mit Wanderfalken

befasse und auch mit der entsprechenden Fachliteratur vertraut bin, ist mir bisher nicht bekannt geworden, dass ein Uhu paar Mitte Januar seine Brutmulde baute, am 27. Januar fest brütete, unter geradezu arktischen Bedingungen vom 28.2. auf 1.3.05 bei $-24,6\text{ }^{\circ}\text{C}$ (Wetterstation Meteomedia) die Jungen schlüpften und diese bereits um den 24./25. April 2005 ausflogen. Dies ist zumindest für Mitteleuropa ein Novum.

Literatur

- Mebs, T. & W. Scherzinger (2000): Die Eulen Europas – Biologie, Kennzeichen, Bestände. Kosmos-Verlag, Stuttgart.
- Gutz von Blotzheim, U. N. & K. Bauer (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9. Akadem. Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.

Jugenddispersion und Mortalität Schweizer Uhus *Bubo bubo* Ein aktueller Zwischenbericht

Adrian Aebischer, Peter Nyffeler, Silvia Koch und Raphael Arlettaz

Juvenile dispersal and mortality factors in Swiss Eagle owls *Bubo bubo*

In order to better understand the population dynamics of the Eagle Owl in Switzerland, the mortality factors of 228 dead individuals were analysed, and the dispersal of 36 young was studied by means of satellite telemetry and by conventional radio tracking. The mortality factors of incidentally found individuals and of tracked individuals were compared.

The most important mortality factors of found Eagle owls were electrocution (33 % of all cases) and car and train accident (27 %). Most young died between September and November (i.e. during juvenile dispersal). 76 % of all individuals died during the first 3 calendar years. In the radiotracked individuals the figures were somewhat different: 19 % died due to electrocution, 6 % by traffic accidents and 50 % by starvation.

Young Eagle owls left their parents between the end of August and mid of November. They covered between 4 and 35 km per night and often crossed mountain ranges 3000 m high. They settled between 10 km and 100 km away from their birth place.

32 % of the tagged young died before they left their parents. A young that left its parents had a 55 % chance to survive the first year. By comparing the mortality of tagged and of incidentally found Eagle owls it was shown that the analysis of incidentally found individuals overestimated the average life expectancy.

The breeding success was 2.0 young per successful pair ($n=18$) and 1.4 young per controlled pair ($n=26$). The reproductive output was higher in Valais than in other Alpine regions.

While traffic hazards may increase further in the future, dangerous pylons can easily be mitigated. Conservation efforts should therefore be focussed on disarming electric pylons.

15 more young will be tagged in the next months.

Adrian Aebischer*, Peter Nyffeler, Silvia Koch, Raphael Arlettaz, Zoologisches Institut, Abteilung Conservation Biology, Universität Bern, Baltzerstr. 6, CH-3012 Bern/Schweiz. – * korrespondierender Autor: adaebischer@dplanet.ch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [44_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Manfred

Artikel/Article: [Extrem früher Brutbeginn beim Uhu Bubo bubo 196-197](#)